

**RATGEBER: Reisen mit Rolli • Urlaubszubehör • Besser schlafen**

E 19189

# REISE MOBIL CARAVAN

**Profitests & Touren** AUGUST 2026



**camp  
kompass Mobile  
Klimageräte**

5,90 €

Österreich € 6,70  
Schweiz sfr 9,40  
BeNeLux € 7,20  
Ital./ Span./ Port.  
(cont.) € 8,30  
Finnland € 9,20



## PEPPER & VIVALDI DIE STARS VON WEINSBERG UND TABBERT

**Neu für  
2027**

**PREMIEREN-  
FEUERWERK**

Adria, Fendt,  
Hobby, Knaus,  
Sun Living,  
Westfalia



**PROBEFAHRT**

**Carthago Chic E-Line**



**MARKTÜBERSICHT**

**Caravans für E-Autos**



**DRAUSSEN KOCHEN**

**CAMPINGKÜCHEN**

Vier schmale & vier  
breite im Profitest



**STELLPLATZ-  
TOUR**

**PORZELLANSTRASSE**

GEPRÜFTE PLÄTZE  
zum Nachfahren

**NOSTALGIE UND GASTLICHKEIT**

**AN DER SAALE**

Dem Porzellan  
auf der Spur





## 22

### PRAXISTEST

Mit dem Tourne Cruise 6.4 bietet der slowenische Hersteller ein Rundum-Sorglos-Paket für bis zu vier Personen. Wie schlägt sich der Kastenwagen im Praxistest?

### ALLE 17 MARKEN DIESER AUSGABE

Knaus Tabbert	10, 42, 45
Tourne	22
Carthago	32
Adria	41, 45, 57, 58
Beauer	41, 45
Caravelair	45
Eriba	41, 45
Hobby	41, 45, 52
Kip	41, 45
LMC	42, 45
Fendt	42, 45, 60
Niewiadow	44, 45
Mini	45
Sterckeman	44, 45
T@b	44, 45
Westfalia	54
Sun Living	56



### PREMIEREN

Fendt richtet sich mit der Baureihe Apero an eine junge Kundschaft. Diese und weitere Neuheiten ab Seite

## 52

## FAHRZEUGE & TECHNIK

### REISEMOBILE & CARAVANS

#### ► Titelstory

Premiere Knaus Tabbert – nach schwierigen Jahren startet die Knaus Tabbert AG mit dem Weinsberg Pepper und dem Tabbert Vivaldi für 2027 wieder voll durch **10**

#### ► Praxistest

Tourne Cruise 6.4 – 6,40 Meter langer Kastenwagen auf Peugeot Boxer, der – obwohl ohne Aufstelldach – Platz für vier Personen bietet **22**

#### ► Probefahrt

Carthago Chic E-Line I 50 – der Integrierte mit Rundsitzgruppe, Einzelbetten und Hubbett stellt den Einstieg in die Edel-Mittelklasse dar **32**

#### ► Marktübersicht

Leichte Caravans – welche Leichtgewichte gibt es, die sich mit einem E-Auto ziehen lassen? **38**

#### Fahrbericht

Mazda 6e – Kann das E-Auto aus Japan als Zugwagen überzeugen? **48**

#### ► Premieren

Hobby **52**  
Westfalia **54**  
Sun Living **56**  
Adria **57, 58**  
Fendt **60**

#### Porträt

Werksbesuch Laika – eine Visite beim italienischen Hersteller in San Casciano bei Florenz **68**

## AUSRÜSTUNG & ZUBEHÖR

#### ► Profitest

Campingküchen – acht Outdoorküchen, vier schmale und vier breite, im großen Vergleichstest **84**

#### ► CampKompass

Mobile Klimageräte – wie funktionieren und unterscheiden sich kompakte und Split-Klimaanlagen? **78**

#### Geprüftes Zubehör

Funk-Rückfahrkamera, Campinglicht, Koffer für Camper, Solarleuchte, Mückenspray **82**

## RATGEBER & PRAXIS

#### ► Zubehör

Packliste für den Urlaub – 18 Dinge, die Sie auf keinen Fall vergessen sollten **72**

#### Technik-Ecke

Schlafkomfort – worauf es bei einer guten Matratze tatsächlich ankommt **98**

## MENSCHEN & STORIES

#### ► Mensch und Mobil

Alex Oberholzer – der 73-Jährige Rollstuhlfahrer überprüft den TCS Camping Bönigen im Berner Oberland auf seine Barrierefreiheit **62**

#### Reportage

Fahrrad-Caravans – im niedersächsischen Worpsswede treffen sich rund 30 Camper mit selbstgebauten Mini-Caravans am Bike **92**

#### Camper-Clinch

E-Mobilität – auch beim Camping möglich – oder unmöglich? **100**

## REISEN & ABENTEUER

#### ► Stellplatz-Check

Porzellanstraße – von Oppurg in Thüringen bis Weiden/Oberpfalz in Bayern: die Tour zum Nachfahren **128**

#### Camping-News

Nachrichten und neue Plätze **140**

#### Städtetipp

Gruyères – in dem mittelalterlichen, Schweizer Ort dreht sich nicht alles nur um Käse **142**

#### Reisemagazin

Festival im Steinbruch, Rhöner Wurstmarkt, digitale Stadtrundfahrt, Buchtipps **146**

#### 5 Camps

Erfrischend anders – fünf Plätze, die nah am Wasser liegen: von Fehmarn bis zum Hochschwarzwald **148**

#### Rubriken

Editorial	<b>3</b>
Augenblick	<b>6</b>
Leserbriefe/Impressum	<b>8</b>
Magazin	<b>102</b>
Rätsel	<b>106</b>
Vorschau	<b>154</b>

► = Titelthemen

## 5 CAMPS

Ob die Ostsee oder herabstürzende Wasserfälle: Diese fünf Campingplätze nah am Wasser bieten erfrischende Möglichkeiten, sich im Sommer abzukühlen.

# 148



## PRAXIS

Ladegerät, Zahnbürste oder Heringe vergessen? Nicht mit der ultimativen Packliste für den Campingurlaub.

# 72



## STÄDTETIPP

Gruyères ist die Heimat des berühmten, gleichnamigen Hartkäses – der mittelalterliche, Schweizer Ort bietet aber auch historisches Flair, Museen und etwas für Liebhaber süßer Spezialitäten.

# 142



## 24 ÜBERNACHTUNGSPLÄTZE IM HEFT

Porzellanstraße (10)	128
Lübeck-Travemünde (2)	140
Feichten im Kaunertal (AT)	140
Übersee	141
Schleiz	141
Gruyères (CH)	145
Krickenbach	146
Ostheim vor der Rhön	147
Saarburg	147
Senftenberg	149
Lenzkirch	150
Oberjoch	151
Pottenstein	152
Fehmarn	153

Fotos: Fendt, Tibor Kovacs-Vass, Maike Leithoff, Fehmarn Presse, ST/S. Zeiter, Shutterstock



## REPORTAGE

Ein Caravan am Fahrrad? Ungewöhnlich aber möglich. Ein Besuch beim zweiten Treffen der Fahrradwohnwagen-Szene im niedersächsischen Künstlerdorf Worpsswede.

# 92



Kostenlose Neuigkeiten aus der Redaktion und der Reisemobil-Branche. Jetzt anmelden: [www.reisemobil-caravan.com/newsletter](http://www.reisemobil-caravan.com/newsletter)



# Scharfer Bestseller

**Weinsberg verpasst seinem erfolgsverwöhnten Teilintegrierten Pepper für 2027 eine Frischzellenkur mit noch mehr Ausstattung und Feinschliff im Detail.**

**V**or zehn Jahren, 2016, stellt Weinsberg ein Sondermodell seines Teilintegrierten CaraCompact vor. Der Name: Edition Pepper. Ein Reisemobil, das perfekt in die Zeit passt. Knapp sieben Meter lang, mit einem cleveren Grundriss, ideal für zwei Personen. Vor allem aber mit einer Ausstattung, die ab Werk kaum Wünsche offenlässt, zu einem attraktiven Preis. Das Konzept kommt sehr gut an. So gut, dass sich die Besitzer mit ihrem Fahrzeug identifizieren und ein regelrechtes Wir-Gefühl unter Pepper-Campers entwickeln. Über die Jahre entsteht eine eingeschworene Gemeinschaft, neudeutsch Community. Mittlerweile ist sogar die Rede von der größten Van-Community weltweit. Man tauscht sich aus, grüßt sich unterwegs – und verabredet sich zu Treffen. Spektaku-

läres Beispiel: 2023 bringt die Szene 170 Pepper auf dem Strand der dänischen Insel Röm zusammen und formiert sich zu einem riesigen Friedenszeichen. Weltrekord.

Bis heute ist der Pepper-Boom ungebrochen. Das Modell führt in Europa in seiner Klasse die Statistik an, allein in Deutschland gibt es 18.000 zugelassene Pepper. Sehr zur Freude des Knaus-Tabbert-Konzerns, zu dem die Marke Weinsberg gehört. Der Pepper dürfte einen großen Teil dazu beitragen, dass die Zentrale in Jandelsbrunn nach zwei schwierigen Jahren wieder schwarze Zahlen schreibt.

## IDEEN AUS DER COMMUNITY

Umso größer war folglich der Druck, als die Überarbeitung des Erfolgsmodells für das neue Modelljahr 2027 anstand. Lo-

gisch, dass man hierfür die Community mit einbezog. Mit feinem Gespür und dem Wissen um die Bedeutung des Designs für die Wahrnehmung der Marke hat sich das Team um Dr. Till Karrenbrock der Aufgabe gestellt. Das Rezept: Noch mehr Ausstattung, Feinschliff im Detail, trotzdem nur moderat erhöhter Preis. Und mit dem 580 MEG präsentiert Weinsberg neben den beiden 6,75 Meter langen Grundrissen obendrein noch eine neue Variante – den kürzesten Pepper, den es je gab, mit 6,30 Meter Länge.

Trotzdem hat Weinsberg das Kunststück vollbracht, mehr Raum zu schaffen, und zwar im Laderaum im Heck. Die Rückwand steht leicht schräg und bietet dadurch unten zehn Zentimeter mehr Platz als oben. In Kombination mit um sechs Zentimeter



## KNAUS & WEINSBERG

1912 gründen Gustav Alt und Wilhelm Schuhmacher, der eine Gipser, der andere Maurer, in Weinsberg die gleichnamigen Karosseriewerke. Man baut Pferdeutschen und Aufbauten für Automobile. 1938 wird das Unternehmen an Fiat verkauft und fertigt u. a. den Topolino. Das erste Wohnmobil entsteht 1969 auf Basis des Fiat 238, heute würde man von einem Crossover Utility Vehicle sprechen (CUV). Mit dem Schwalbennest beginnt derweil die Geschichte von Knaus. Der Architekt Helmut Knaus gründet 1960 die Knaus KG in Marktbreit, 1961 bringt er sein erstes Caravanmodell Schwalbennest auf den Markt. Ein Jahr später folgt der Südwind. Das erste Reisemobil heißt Traveller und kommt 1988. Vier Jahre später übernimmt die Tabbert-Industrie AG (TIAG), ein Vorläufer der heutigen Knaus-Tabbert AG, den Geschäftszweig Fahrzeugbau der Weinsberg Mobile GmbH.



Helmut Knaus gründet 1960 die Knaus KG und baut das Schwalbennest (u.).



Im Jahr 1988 präsentiert: Der Traveller (I.) wird das erste Knaus Reisemobil. Weinsberg ist da deutlich schneller. Bereits 1969 bietet der Hersteller, damals noch eigenständig, auf Basis des Fiat 238 ein Crossover-Reisemobil an.

Fotos: Weinsberg/Christian Haasz



Mit dem 580 MEG führt Weinsberg einen zweiten, kürzeren Längseinzelbettengrundriss ein mit 6,30 Meter Länge. Ein neuer Betteinstieg mit ausziehbaren Stufen macht eine Leiter überflüssig. Oben: Blick in die Küche.

# Das Rundum-sorglos-Paket

Von Tibor Kovacs-Vass





## PRAXIS-TEST

**Solides Basisfahrzeug, hochwertiger Ausbau und gute Grundausstattung. Es sind aber auch die Details, die den familientauglichen Tourne Cruise 6.4 so besonders machen.**

**D**ie Modellpalette des slowenischen Ausbauers Tourne besteht aus den Grundrissen 6.0 und 6.4. Die Zahlen beziehen sich dabei auf die Länge von 6 bzw. 6,4 Metern. Die zwei Grundrisse gibt es in zwei Modellreihen: Select und Cruise. Der Cruise bietet dabei den Einstieg in die Markenwelt, jedoch ohne Verzicht auf eine reisefertige Grundausstattung und die Tourne-typische Funktionalität. Unser Testwagen, der Tourne Cruise 6.4 auf Peugeot Boxer, begleitete uns über mehrere Monate. Dabei konnten wir raffinierte Details und clevere Lösungen entdecken.

### **DAS BASISFAHRZEUG**

Als Basis dient, wie für alle Tourne, der Peugeot Boxer. Die günstigste Motorisierung ist dabei der 120-PS-Turbodiesel in Kombination mit dem Sechs-Gang-Schaltgetriebe. Das gibt es allerdings nur auf Light-Chassis. Unser Testwagen kam mit dem stärkeren 180-PS-Motor und dem 8-Gang-Automatikgetriebe, also auch mit verstärktem Fahrstell. Die Automatik ist aber auch mit den kleineren Motoren verfügbar.

Da Tourne viel Wert auf eine solide Grundausstattung legt, sind beim Basisfahrzeug alle wichtigen Assistenzsysteme serienmäßig mit an Bord. Als besonders nützlich und wichtig erwiesen sich die Bergabfahrhilfe sowie die wohnmobilspezifische ESP-Steuerung, aber auch die beheizbare Frontscheibe und die Kurvenlichtfunktion der Nebelscheinwerfer möchte man nicht missen. Unser Testwagen war mit weiteren Extras gespickt, besonders hervorzuheben ist aber das (2.450 Euro teure) Paket fürs autonome Fahren der Stufe 2. Lange Strecken lassen sich einfacher bewältigen, wenn die mittlerweile sehr gut entwickelten Helferlein unterstützen. Am hilfreichsten ist natürlich der Abstandsregeltempomat, der bei Bedarf in der Lage ist, das Fahrzeug bis zum ▶

# Mobiler Luxus im Chic-Format



In der umfangreichen Modell-Kollektion Carthagos stellt der E-Line I 50 LE den Einstieg in die Edel-Liner-Klasse dar. Was er alles bietet, zeigt die Probefahrt.

Text und Fotos: Juan Gamero



## PROBE GEFAHREN

**T**raditionell setzt Carthago auf eine extrem hochwertige Kabinenkonstruktion. Der Aufbau ist holzfrei, mit wasserabweisendem Schaum isoliert und sehr gut verarbeitet. Für den Chic E-Line I 50 LE verwendet Carthago einen wasserabweisenden Isolierkern aus RTM-Hartschaum. Dachober- und Bodenunterseite bestehen aus GfK, die Wände werden beidseitig mit Aluminium beplankt. Dank Dachinnenseite aus Alu bildet auch der E-Line I 50 LE im Fall eines Blitzschlags einen faradayschen Käfig, auf den Carthago zu Recht sehr stolz ist.

Überdies punktet die Kabine mit hochwertigen Dach-Wandverbindungen sowie Boden-Seitenwandverbindungen über vollflächig verklebte Aluminium-Tragholme, innen- und außenliegende Klappendichtungen, Außenklappen und Auftaütür mit innenliegenden Scharnieren, Seitenschürzen aus Aluminium-Profil, GfK-Omnibus-Heck doppelschalig isoliert mit separater Heckstoßstange, Rückleuchten mit LED-Lauflichtblinkern, Kabinenfenster mit kältebrückenfreien Doppelrahmen sowie Isolierverglasung und planer Außenscheibe inklusive Fliegengitterrollo und Verdunklungsplissee. LED-Außenleuchte über der Auftaütür mit Regenabtropfkante und eine elektrisch ausfahrbare Trittstufe inklusive Warnsummer sind ebenfalls Standard. Wand- und Dachinnenseite des Integrierten kleidet Carthago mit elegantem Mikrofaserbelag aus. Passend dazu richten die Oberschwaben das Interieur des Integrierten mit schicken Möbeln inklusive dunkelbraunen Torsi und Hochglanz-elfenbeinfarbenen Klappen ein. Prima: die hochwertige Doppelverbindungs-technik, bei der die einzelnen Möbelteile verschraubt und verzapft werden.

### WOHNEN IM GROSSFORMAT

Der Mittelgang des 7,89 Meter langen Integrierten ist in Wagenmitte komfortable 85 Zentimeter breit, nach hinten verjüngt er sich auf immer noch angenehme 60 Zentimeter. Das lässt ordentlich Spielraum für ausreichend Bewegungsfreiheit zu. Zudem ist die Stehhöhe im Wohnraum mit 211 Zentimetern beachtenswert. Die großzü-

# Die mit dem Strom schwimmen

Von Michael Fischer

**Ein E-Auto als Zugfahrzeug? Am besten mit einem besonders leichten Caravan! Aber auch die Aerodynamik zählt. Wir haben den Markt sondiert.**



**E**lektrisches Camping funktioniert – aber nur, wenn Caravan und Zugfahrzeug zusammen gedacht werden. Ein E-Auto kann einen Wohnwagen souverän ziehen, denn Drehmoment und Fahrkomfort sprechen klar für den Elektroantrieb. Die eigentliche Herausforderung liegt woanders: nämlich im höheren Energieverbrauch, in der Reichweite, beim Laden mit Spannung und beim Gewicht. Der optimale Caravan für die E-Mobilität muss deshalb vor allem drei Dinge können: leicht sein, aerodynamisch sein und energieeffizient sein.

E-Auto-Hersteller haben in den vergangenen Jahren so einiges dazugelernt, was den Anhängerbetrieb betrifft. Waren anfangs die Anhängelasten bei den meisten Zugwagen noch homöopathisch, so sind sie doch angewachsen. Dennoch



Leicht, kompakt und windschlupfrig sind die wichtigsten Attribute, um Caravanning und E-Mobilität miteinander in Einklang zu bringen, der pfiffige T@b von Tabbert trägt diese seit über 20 Jahren in der DNA.



Fotos: Knaus, Hobby, Knaus Tabbert



Leicht muss nicht immer Verzicht bedeuten, aber weniger bedeutet einfach oft mehr Einsparung. Das kann aber durchaus ergonomisch und alltagstauglich gestaltet sein, wie es Hobby mit seinem Beachy unter Beweis stellt.

gilt es einiges zu bedenken, da das zulässige Zuggesamtwicht von 3,5 Tonnen für den B-Führerschein mit einem schweren E-Auto schnell erreicht ist. Einige Caravanhersteller haben dies bei der Entwicklung neuer Baureihen bereits berücksichtigt.

**AERODYNAMIK = REICHWEITE**

Beim Fahren mit Wohnwagen zählt nicht nur das Gewicht. Mindestens genauso wichtig ist der Luftwiderstand. Ein hoher, breiter Caravan wirkt hinter dem Auto wie eine Wand im Fahrtwind. Gerade auf Autobahnen steigt der Stromverbrauch mit wachsender Geschwindigkeit exponentiell an. Unter ungünstigen Bedingungen kann sich die Reichweite eines E-Autos mit großem Wohnwagen halbieren.

Der ideale Caravan fürs E-Auto macht sich deshalb während der Fahrt klein. Eine niedrige Silhouette, abgerundete Kanten, eine geringe Stirnfläche und ein möglichst glatter Unterboden sind entscheidend. Chassis-Spezialist Knott arbeitet gerade dran. 2027 sollen erste Modelle kommen. Besonders spannend sind aber Konzepte, bei denen der Aufbau unterwegs abgesenkt werden kann und erst am Zielort seine volle Wohnhöhe erreicht. So bleibt der Caravan auf der Straße effizient und bietet auf dem Campingplatz trotzdem Komfort. Dethleffs hat mit dem C'fold auf der CMT 2026 eine Studie präsentiert. Historisch gesehen, gibt es das bereits, und mit dem Eriba Touring, Kip Shelter oder Trigano Silver rollen quasi die Erben ganz aktuell auf Europas Straßen.

**LEICHTBAU OHNE VERZICHT**

Für die Elektromobilität zählt dennoch auch jedes Kilogramm. Der Caravan der Zukunft darf kein überladener Luxusanhänger sein, sondern muss intelligent konstruiert werden. Moderne Materialien wie Aluminium-Wabenstrukturen, leichte Verbundwerkstoffe und Dämmungen aus recycelten Materialien können Stabilität, Isolierung und geringes Gewicht verbinden.

Leichtbau darf aber nicht Verzicht bedeuten. Innenräume müssen wohnlich bleiben – etwa mit textilen Oberflächen, modularen Möbeln und multifunktionalen Lösungen. Entscheidend ist, dass jedes Bauteil mehrere Aufgaben erfüllt: sitzen, schlafen, verstauen, dämmen oder Energie sparen. ▶



Fast alle Caravan-Hersteller machen sich Gedanken über die Zukunft, was Preis, Gewicht und Form des Caravans der Zukunft bedeuten. Manche gründen hierzu Zweitmarken, wie es Fendt mit Next gerade macht.

Der Mazda 6e basiert technisch auf einer Plattform des chinesischen Partners Changan, wurde laut Mazda aber für europäische Ansprüche bei Fahrwerk, Lenkung und Assistenzsystemen deutlich angepasst.



# Souveräner Leisetreter

**Der elektrische Mazda 6 empfiehlt sich als elegante und unaufgeregte Alternative zu manch reizüberflutetem Wettbewerber. Überzeugt er auch als Zugwagen?**

**A**uf dem Markt der Elektroautos jagt inzwischen ein Superlativ den nächsten. Immer größere Displays, immer brutalere Beschleunigungswerte, immer neue Software-Spielereien und ein Wettrennen um die höchste Ladeleistung prägen die Szene. Inmitten dieser oft hektisch wirkenden

Entwicklung schlägt Mazda mit dem neuen 6e einen völlig anderen Ton an. Der japanische Hersteller versucht gar nicht erst, den technisch radikalsten oder schnellsten Stromer der Klasse zu bauen. Stattdessen verfolgt Mazda einen Ansatz, der fast schon aus der Zeit gefallen wirkt: Der Mazda 6e möchte vor allem ein angenehmes, elegantes und komfortables Auto sein, das auch bezahlbar ist.

Schon auf den ersten Blick wirkt der Mazda 6e harmonisch. Während

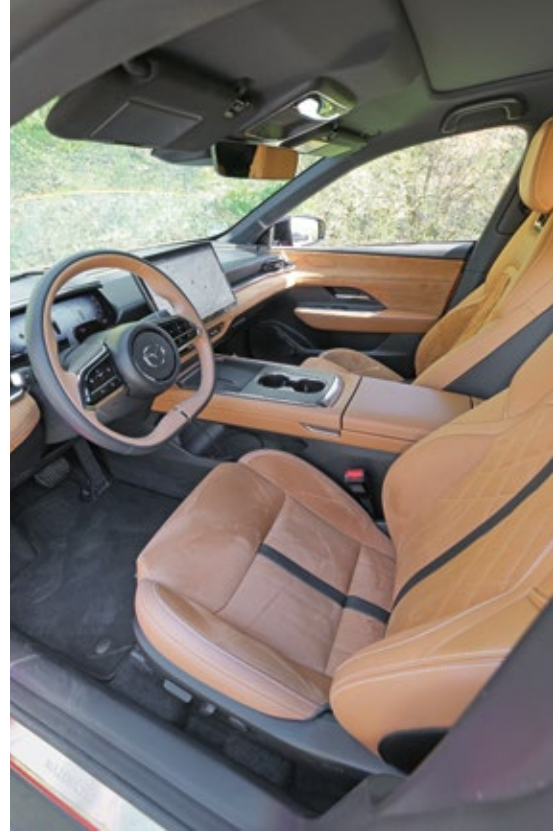
viele moderne Elektroautos mit möglichst futuristischen Formen Aufmerksamkeit erzeugen wollen, bleibt Mazda seiner Designlinie treu. Die lange Motorhaube, die flach abfallende Dachlinie und die klar gezeichneten Flächen erinnern eher an klassische Gran-Turismo-Limousinen als an typische Elektrofahrzeuge. Das Auto wirkt niedrig, breit und elegant, beinahe zurückhaltend. Gerade diese Ruhe im Design macht den Wagen auf der Straße auffällig.

Mit 4,92 Metern Länge gehört der Mazda 6e klar zur oberen Mittelklasse. Der Radstand von 2,90 Metern sorgt für großzügige Platzverhältnisse und besonders auf den Vordersitzen entsteht schnell ein Eindruck von Weite und Gelassenheit. Mazda versteht es seit Jahren, Innenräume hochwertig wirken zu lassen, ohne dabei überladen zu erscheinen. Auch im 6e gelingt das bemerkenswert gut. Materialien, Verarbeitung und die gesamte Atmosphäre wirken



Die Bedienung polarisiert: Mazda verabschiedet sich beim 6e teilweise von klassischen Knöpfen. Alle Funktionen werden über die beiden Digitaldisplays angezeigt.

Das Cockpit bietet ein großes Head-up-Display mit Augmented Reality, ein modernes digitales Cockpit mit hochwertiger Darstellung, gute Navigation inklusive Ladeplanung und ein sehr gutes Sony-Soundsystem.



Die Sitze gehören zu den größten Stärken des Autos. Die angenehme Polsterung mit hochwertigen Materialien sorgen für eine gute Langstreckenergonomie in entspannter Sitzposition. Der Innenraum bietet viel Beinraum vorn wie hinten. Große Personen sitzen vorn sehr angenehm, hinten wird die flache Dachlinie aber spürbar.

Bei Porsche abgeschaut? Über Sinn und Unsinn des ausfahrbaren Spoilers könnte man sich streiten. Insgesamt betrachtet lässt das Heck jeden Caravan edler wirken.

deutlich hochwertiger, als man es vielleicht von der Marke erwarten würde.

Die Sitze bieten eine hervorragende Mischung aus Komfort und Langstreckentauglichkeit. Man sitzt tief, entspannt und ergonomisch sinnvoll. Gerade auf längeren Fahrten zeigt sich, wie viel Wert Mazda auf den menschlichen Faktor gelegt hat. Während manche Elektroautos den Fahrer mit Bildschirmen und Menüs überfordern, vermittelt der 6e ein Gefühl von Ruhe.

Allerdings hat auch Mazda den allgemeinen Trend zur Digitalisierung nicht vollständig ignoriert. Das Cockpit wird von einem großen Zentralbildschirm dominiert, viele Funktionen laufen über Touchbedienung. Klassische Schalter für Klimaeinstellungen oder Sitzheizung fehlen weitgehend. Genau hier zeigt sich eine der wenigen echten Schwächen des Fahrzeugs. Denn obwohl die Software modern aussieht und technisch ordentlich arbei-

tet, wirkt die Bedienung teilweise unnötig kompliziert. Funktionen, die früher intuitiv per Knopfdruck erreichbar waren, verlangen nun mehrere Menüs und Eingaben. Besonders wenn das Ausfahren der Anhängerkupplung in einem Untermenü auffindbar ist. Daran müssen sich nicht nur Fahrer klassischer Mazda-Modelle erst gewöhnen. Kleine Programmierfehler werden hoffentlich mit dem nächsten großen Update eliminiert, denn die Fahrt mit Caravan als Notabschleppmodus zu bezeichnen, ist ebenso Quatsch, wie der Begriff Abschlepphaken für die Anhängerkupplung.

Positiv fällt das große Head-up-Display auf. Es projiziert Informationen klar und gut ablesbar direkt ins Sichtfeld des Fahrers und gehört zu den besseren Systemen.



Der Haken am Mazda 6e fährt über einen etwas versteckten Menüpunkt am Display elektrisch aus, die Dose ist gut erreichbar, aber das Loch für die Öse der Reibleine ist zu klein.

## Auf Reisen im Rolli



**Camping, das verbindet man mit Fernweh, Freiheit, Abenteuer. Menschen mit eingeschränkter Mobilität bleibt diese Urlaubsform aber oftmals verwehrt. Alex Oberholzer hat im Berner Oberland entdeckt, wie es auch mit Rolli gelingt.**

Von Anita Suter



**C**amping war für Alex Oberholzer eigentlich nie ein Thema. „Es war mir nicht zugänglich – also habe ich mich auch nicht dafür interessiert“, erklärt der 73-jährige Filmkritiker, Journalist und Autor. Schauplatz unseres Gesprächs ist der TCS Camping Bönigen im Berner Oberland in der Schweiz. An einem frühsommerlichen Nachmittag zwischen Aufahrt und Pfingsten herrscht hier die Ruhe vor dem Sturm. In zwei Tagen – verlängertes Wochenende trifft auf fabelhafte Wetterprognosen – wird der kleine, aber feine Platz am Ufer des türkis funkelnden Brienersees komplett voll sein.

Alex Oberholzer ist angereizt, um die barrierefreien Bungalows zu testen, von denen es hier in Bönigen zwei gibt. Eine neue Erfahrung für den Rollstuhlfahrer – wenn auch nicht die allererste in Sachen Camping. „Einmal war ich schon Zelten“, holt er aus. „Eine Ergotherapeutin im Kinderspital wollte uns Kindern unbedingt die Provence zeigen. Da hat sie eine Reise organisiert. Wir haben in einfachen Zelten auf Liegestühlen geschlafen“, erinnert er sich an das Abenteuer vor über 60 Jahren. Über seine Kindheit im Spital – Alex Oberholzer wurde mit Fehlbildungen geboren und ist als Einjähriger an Kinderlähmung erkrankt – hat der Zürcher das Buch ‚Im Paradies der weißen Häubchen – Meine Kindheit im Spital‘ geschrieben und es damit auf die Schweizer Bestseller-Listen geschafft.

„Zwei Pflegebetten! Hier könnten sogar Schwerstbehinderte Ferien machen. Das ist sehr erfreulich“, kom-



mentiert der reisefreudige Rollifahrer das Innere des gemütlich eingerichteten Bungalows, das wir über eine hölzerne Rampe und die eigene überdachte Terrasse erreichen. Ihm selbst reicht das normale, breite Bett. Weil es exakt dieselbe Höhe wie die Sitzfläche seines Rollstuhls hat, kann sich Oberholzer problemlos hin und her manövrieren. „Autonomie ist wichtig“, wirft er ein. Das Badezimmer ist barrierefrei und auch die Küchenzeile ist mit dem Rollstuhl bequem unterfahrbar. Die Bungalows verfügen außerdem über einen Wohn- und Essbereich und sind mit den nötigen Küchenutensilien für bis zu fünf Personen ausgestattet.

## ZUSAMMENARBEIT MIT STIFTUNG CEREBRAL

Mit den barrierefreien Bungalows möchte der Touring Club Schweiz (TCS) auch Menschen mit Beeinträchtigung unkomplizierte Campingferien ermöglichen. „Jedem uneingeschränkte Mobilität zu bieten, liegt schließlich in unserer DNA“, sagt Oliver Grützner, CEO von TCS Camping. Bislang sind die barrierefreien Unterkünfte auf sechs der insgesamt 25 vom TCS betriebenen Campingplätze in der Schweiz zu finden, weitere sollen folgen. Dazu arbeitet man mit der Stiftung Cerebral als Projektpartnerin zusammen. „Auch Menschen mit

Die Außengastronomie des Campingplatzes TCS Camping Bönigen. Ganz oben: eines der barrierefreien Bungalows. ▶





# Essen und Trinken

## CAMPINGBACKOFEN

Kochen und Braten ist im Camper kein Problem – schließlich ist der Gaskocher in nahezu allen Fahrzeugen fest verbaut. Ein Backofen hingegen ist in den wenigsten Freizeitfahrzeugen vorhanden. Gut, dass es den Campingbackofen von RoadBaker gibt – ein mobiler Campingbackofen aus Aluminium, der, abgesehen von Induktionsherden, auf so gut wie allen Kochern und Grills verwendet werden kann. Er hat ein Volumen von 2,8 Litern, seine Antihalt-Keramikbeschichtung ermöglicht exzellente Backergebnisse. Knusprige Brötchen, saftige Aufläufe oder leckere Kuchen: gelingen kinderleicht. Der Glasdeckel namens RoadTop ermöglicht es, dabei den Backvorgang durch das große, hitzebeständige Sichtfenster zu beobachten, ohne den Deckel anheben zu müssen. Außerdem gibt es mit RoadSilicone jetzt auch zwei halbrunde, für den RoadBaker passgenaue Silikonformen, mit denen garantiert nichts mehr anbrennt oder festbackt. Der RoadBaker kostet 99,90 Euro, die Silikonform 26,95 Euro.

[www.campkompass.de/roadbaker](http://www.campkompass.de/roadbaker)



## KÜHLBOX

Der Kühlschrank ist zu klein oder Getränke und Snacks sollen auch beim Ausflug an den See lange kühl bleiben? Dann bietet sich eine Kühlbox der Snap-'N-Go-Serie von Coleman an. Dabei handelt es sich um faltbare Hartschalenboxen, die ihren Inhalt dank guter Thermoisolierung rund 45 bis 54 Stunden lang kühl halten. Besonders praktisch: Ein Faltmechanismus ermöglicht es, die Boxen in wenigen Sekunden auf ein Drittel ihrer Größe zusammenzufalten. So lassen sie sich nach Gebrauch platzsparend verstauen. Die Snap-'N-Go-Boxen sind mit 33, 42 und 52 Litern Volumen ab 159 Euro erhältlich. Wer seinen Kühlschrank tatsächlich dauerhaft erweitern möchte, sollte auf eine Kompressorkühlbox setzen.

Die Truma Cooler gibt es mit Single- und Dual-Zone, beide kühlen oder gefrieren auch bei hohen Außentemperaturen zuverlässig bis zu -22 Grad Celsius. Die Preise liegen zwischen 763 und 1.465 Euro.

[www.coleman.com](http://www.coleman.com),  
[www.truma.com](http://www.truma.com)



## KAFFEEKOCHER

Ohne Kaffee kommen Sie morgens nicht klar? Dann darf auch unterwegs der richtige Kaffeekocher nicht fehlen. Ob Kapselmaschine, einfacher Filterhalter oder French Press ist Geschmackssache – und zum Teil eine Frage der Stromversorgung. Wer unabhängig von einem Landstromanschluss sein möchte und gerne Espresso trinkt, liegt mit der neuen, tragbaren Esspressomaschine von Omnia richtig. Sie erhitzt 50 bis 80 Milliliter Wasser selbstständig, kann mit gemahltem Kaffeepulver oder Nespresso-Kapseln bestückt werden und wird einfach über den integrierten USB-C-Anschluss aufgeladen. Der Brühdruck liegt bei rund 20 Bar und bietet damit laut Omnia Espresso in Café-Qualität. Der Preis für die Omnia Espresso On the Go: 149 Euro.

[www.omniasweden.com](http://www.omniasweden.com)



# Für Outdoor- Köche

Text und Fotos: Maren Siepmann, Karsten Kaufmann und Meike Nimmesgern



**REISE  
MOBIL** CARAVAN

PREMIUM



Diesen und  
200 weitere Testberichte  
in unserer neuen

**PREMIUM-COMMUNITY**

## Wer campst, will am liebsten draußen sein – auch beim Kochen. Acht mobile Küchen im großen Profitest.

**E**ine Outdoorküche im Reisemobil oder Caravan? Wozu? Schließlich haben doch alle Freizeitfahrzeuge eine Küche an Bord. Trotzdem kann eine tragbare Outdoorküche sinnvoll sein. Sie bietet die Möglichkeit, draußen zu kochen – der Fleisch- oder Fischgeruch zieht so nicht durchs gesamte Fahrzeug und setzt sich nicht in Polstern, Kleidung und Bettbezügen fest. Außerdem macht draußen kochen viel mehr Spaß. Und: Eine Outdoorküche schafft zusätzlichen Stauraum.

Ausreichend Argumente, um acht aktuelle Campingküchen unter die Lupe zu nehmen. Je vier Single- und Double-Küchen haben die Tester aus dem Angebot an aktuellen Modellen herausgesucht. Single bedeutet: Ein etwas schmalerer Küchenschrank mit einer Tür und einem großen Stauraum, der durch Einlegeböden in mehrere Fächer unterteilt werden kann. Double-Küchen bieten dies doppelt: Sie sind etwa zweimal so breit und verfügen über zwei große Staufächer mit Reißverschluss-Türen links und rechts. Sie sind größer, benötigen daher mehr Stauraum, bieten aber auch umso mehr Platz und Möglichkeiten.

Unser Testfeld besteht aus folgenden Modellen: dem Campingschrank HighQ von Frankana Freiko, dem Bamboo Quick Mini von Camp4 (Reimo), dem Outwell Padres und dem Cabinets Küchenschrank von Crespo (alle Single) sowie der Camplife Küchenbox Varna von Fritz Berger, dem Bamboo Quick High von Camp4, dem Küchentisch Mayet von EuroTrail sowie dem Aufbewahrungsschrank Double von Isabella (alle Double). Preislich liegen die Single-Küchen zwischen 100 und 180 Euro, die Double-Küchen zwischen 130 und 200 Euro. Eine große Range – wir sind gespannt, ob sich Preisunterschiede durch Funktionsumfang, Verarbeitung oder andere Punkte rechtfertigen lassen.

Bei der Art der Arbeitsplatte setzen fast alle Hersteller auf eine durchgehende Platte – entweder aus Holz oder Kunststoff. Sie sind komfortabel – die Platten aus Holz zudem auch recht schick –, zugleich aber auch schwer, und die Küchen benötigen ein etwas größeres Packmaß. EuroTrail statet seine Mayet mit einer Rollplatte aus Aluminium aus: Sie bringt deutlich weniger Gewicht auf die Waage und reduziert das Packmaß – ist aber auch schwieriger zu reinigen, weniger stabil und Krümel oder Wasser können auf den Stoffbezug des Schanks darunter fallen beziehungsweise tropfen.

Praktisch ist ein Windschutz: Wer draußen kocht, kämpft sonst schon bei einer leichten Brise

mit ständig erlöschenden Gasflammen, längeren Kochzeiten und unnötig hohem Gasverbrauch. Einige Hersteller integrieren einen Windschutz bereits in den Lieferumfang, andere bieten ihn optional an. Das sollten Käufer im Kopf haben, wenn sie Preise vergleichen.

Beim Aufbau setzen ebenfalls fast alle Hersteller auf ein Schnellaufbausystem. Der Stoffbezug ist fest am Gestell montiert, der Camper muss das Gestell lediglich aufklappen oder auseinanderziehen. Beine verriegeln – fertig. Auch hier geht EuroTrail als einziger Hersteller einen etwas anderen Weg. Der Aufbau der Mayet-Küche ist im Vergleich etwas umständlicher. Mehr dazu im Testbrief auf Seite 91.

### ENTSCHEIDEND IST DIE HÖHE

Größere Küchen wie die Küchenbox Varna von Fritz Berger bieten zudem die Möglichkeit, ein zusätzliches Seitenteil herausziehen – bei der Varna finden sich hier eine Halterung für eine Spülschüssel und einen Müllbeutel.

Worauf Camper beim Kauf einer Outdoorküche zudem achten sollten, ist die Höhe der Arbeitsfläche. Einige Küchen sind mit rund 80 bis 85 Zentimetern Höhe eher für kleinere Menschen gemacht, andere eignen sich mit rund 95 Zentimetern hingegen für groß gewachsene Personen. Ideal ist es, wenn sich die Küche in der Höhe verstellen lässt – dann kann der Koch sie auf seine individuellen Bedürfnisse einstellen.

Ein weiteres wichtiges Test-Kriterium ist zudem der Abstand der Küchenunterseite zum Boden. Ist dieser sehr knapp, wird auf nassem oder matschigem Boden schnell die gesamte Unterseite dreckig. Besser ist es, wenn die Füße so konstruiert sind, dass ein Abstand von wenigstens fünf Zentimetern zum Boden entsteht. Dann sind im Zweifelsfall nur die Füße selbst schmutzig – und die lassen sich schnell mit einem Tuch reinigen.

Zuletzt achten die Tester noch darauf, ob die Küchen eine ausreichende Möglichkeit für Luftzirkulation im Inneren bieten, ob sie über seitliche Taschen oder Haken verfügen, auf die Art der Füße (große Tellerfüße sind in der Regel besser als kleine Schraubfüße), und natürlich, wie sie verarbeitet sind.

Auf den folgenden Seiten finden Sie die ausführlichen Testbriefe der getesteten Küchen – hier erfahren Sie auch, welche Modelle insgesamt am besten abgeschnitten haben. ▶

# Glänzende Vergangenheit

**Die Porzellanstraßen in Thüringen und Bayern führen durch dichte Wälder, Flusstäler und zu einer Burg. Dort steht die kleinste Teekanne der Welt – und vielleicht erfüllt sich ein persönlicher Wunsch, wenn der eigens vom Steg herab geworfene Porzellanteller am Burghang zerschellt.**

*Von Meike Nimmegern*



**STELLPLATZ-  
TOUR**  
**PORZELLANSTRASSE**  
GEPRÜFTE PLÄTZE  
zum Nachfahren

**H**ol mal das gute Geschirr aus dem Schrank“, sagt meine Oma und öffnet den Backofen. Der Duft frischen Apfelkuchens steigt in die Küche. Jetzt schnell den Tisch decken. Die Türen des alten Wandschranks im Wohnzimmer knarzen beim Öffnen. Die Tassen liegen ganz leicht in der Hand. Wie schön das Porzellan auf dem gedeckten

Tisch aussieht – weiß mit blauen Kornblumen. Für uns Kinder gab es Kakao, die Erwachsenen tranken Kaffee.

Nun liegt die Tasse meiner Oma samt Unterteller, dick in Papier eingeschlagen, in einer Box auf dem Beifahrersitz des Wohnmobils. Ein Butterfass oder eine Kiste mit Teeblättern war nicht zur Hand. So wurde Porzellan früher bruchsicher auf der Seidenstraße von China nach Europa transportiert, später dann auf Schiffen über die Gewürzroute.

Eigentlich ist Porzellan beim Campen eher ungeeignet, doch meine Reise führt auf die Porzellanstraßen nach Thüringen und Bayern, in die Heimat des sogenannten weißen Goldes, mit Station in Arzberg, der Stadt, in der das Kaffeeservice meiner Oma einst gefertigt wurde. Die Tasse musste also mit. Wer hätte da gedacht, dass genau dieses Design in der Geschichte des Porzellans eine bedeutsame Rolle spielt – die Form 1382. Ein Klassiker, der sogar im Museum of Modern Art in New York ausgestellt ist. ▶

## MEINE SCHÖNSTEN ENTDECKUNGEN

**Leuchtenburg:** Die Erlebnisausstellung Porzellanwelten führt informativ und zugleich berührend durch die Geschichte des Porzellans bis hin zu unseren innigsten Wünschen.

**Felsenlabyrinth Luisenburg:** Blaue und rote Pfeile weisen den Weg durch die riesigen Gesteinsbrocken – über Wurzeln, Steintreppen und auch durch ein paar Schlupflöcher.

**Wunderschöne Landschaft:** Mal schlängelt sich die Porzellanstraße entlang der Saale, mal durch die dichten Wälder des Fichtelgebirges. Die Route lohnt allein für die herrliche Natur.

**Erhaben:** Die Leuchtenburg in Seitenroda beherbergt in ihrem Gemäuer die Ausstellung Porzellanwelten, die erste Porzellankirche weltweit und einen Drachen.

Foto: Stiftung Leuchtenburg



## STÄDTEIPP

Gruyères, Schweiz



# Schweiz, ganz natürlich

Von Philipp Pilson

**Alles Käse? Mitnichten. Der mittelalterliche Ort und Heimat des berühmten Hartkäses Le Gruyère AOP ist bereits ein Augenschmaus. Und nebenan lockt die legendäre Fabrik Maison Cailler auch süße Zungen mit Schweizer Schoki, dem Heil- und Genussmittel für die Seele.**

**K**leine Ortschaften umringt von einer atemberaubenden Natur- und Bergkulisse, Käse und Schoki – das ist es, was viele Reisende an unserem südlichen Nachbarland schätzen und lieben. Und hier im Kanton Freiburg, zwischen Genfersee und Bern, zeigt sich die Schweiz von seiner besten Seite.

Gruyères – allein beim Klang dieses Ortsnamens dürften nicht nur, aber vor allem Käseliebhaber aufhorchen: Der Le Gruyère AOP ist hier, in der Mitte des Greyerzerlandes, nahe den Alpweiden zu Hause. Der charaktervolle, würzige Hartkäse ist weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt und nicht nur von Gourmets – und dem Verfasser dieser Zeilen – geschätzt. Wer bei diesem Thema eher

die Nase rümpft, kann direkt zur nächsten Zwischenüberschrift springen.

Zurück zum Käse: Noch heute wird er nach traditionellem Rezept ohne Zusatzstoffe und Konservierungsmittel in den Dorfkäsereien der Region produziert. Hinter jedem der runden Laibe steht dabei ein Qualitätsversprechen. 49 Artikel basierend auf dem Know-how, das seit Generationen weitergegeben wird, bewahren die Echtheit, Herkunft und Qualität von „Le Gruyère AOP“. Die Herstellungsbedingungen sind vom Rohstoff bis zur Reifung bis ins kleinste Detail festgelegt. Dieser strenge Rahmen sorgt für gleichbleibende Qualität, Laib für Laib – und zu eben jener geschützten Ursprungsbezeichnung. Mehr als nur eine Randnotiz: 2025 erhielt der



Historische Perle: Gruyères zählt zu den reizvollsten Juwelen der Schweiz.

In der Altstadt mit ihren charman-ten Straßenzügen verschmelzen romanische, gotische und barocke Einflüsse zu einem harmonischen Ganzen.

Das H. R. Giger-Museum widmet sich dem Werk des Oskarpreisträgers. Ein Erlebnis: die futuristische Giger-Bar.



Le Gruyère AOP Spezial, ein 18-monatiger Käse aus der Bergkäserei Vorderfultigen, bei den World Cheese Awards den Titel „bester Käse der Welt“.

Unbedingt lohnt sich daher ein Abstecher in das Maison du Gruyère, das vom großen Wohnmobilstellplatz auf P3 direkt unterhalb des mittelalterlichen Ortes in nur wenigen Minuten zu Fuß erreichbar ist. Das Thema wird in dieser Schaukäserei touristisch ausgeschlachtet, allerdings nicht im negativen Sinn. Eine interaktive Ausstellung vermittelt Sinneseindrücke – Kuhglocken lauschen, Alpenheu und Kräuter riechen – und von einer Galerie aus lässt sich die Käseherstellung beobachten. Alles steht und fällt mit der Milch. Die Kühe erhalten natürliches Futter. Quasi direkt nach dem Melken, innerhalb von 18 Stunden, wird die Rohmilch verarbeitet und hierzu zwei Mal täglich an eine Käserei in der Nähe geliefert, die maximal 20 Kilometer entfernt sein darf. Das garantiert Frische und trägt positiv

zur späteren Aromenvielfalt des Käses bei. Beeindruckend ist der Blick in den langen Reifekeller im Maison du Gruyère, in dem die runden Käselaiibe bei konstanter Luftfeuchtigkeit, Temperatur und regelmäßiger Pflege in Ruhe ihr ausgeprägt würziges Aroma entwickeln. Mindestens fünf Monate lang dauert dieser letzte Schritt. Das unverwechselbare Ergebnis lässt sich anschließend im Restaurant verkosten – oder für die Brotzeit im Camper an der Theke mitnehmen.

### Gruyères – zwischen Vergangenheit und Zukunft

Auf dem Rückweg kurz die Leckereien im Wohnmobil verstaut und es geht direkt weiter, ein paar Meter bergauf in ein verkehrsfreies, malerisches Ensemble aus Fachwerk und Gassen. Allein die erhabene Lage des von mittelalterlichen Mauern umgebenen Gruyères, auch bekannt als Greyerz, auf einem Hügel am Fuße der Voralpen wirkt majestätisch. Wer über das

Kopfsteinpflaster schlendert, flankiert von mittelalterlichen Gebäuden, fühlt sich in die Vergangenheit zurückversetzt. Doch es ist nicht nur die historische Atmosphäre, die den Reiz dieses Ortes ausmacht. Trotz der überschaubaren Größe beherbergt Gruyères zwei herausragende Museen, die sich Besucher nicht entgehen lassen sollten. Zunächst geht es auf eine Reise



Die Grand Tour of Switzerland vereint die Highlights der Schweiz auf der landschaftlich schönsten Route. ▶



# Wohltemperiert

**Klar, im Sommer ist ein Badesee meist die erste Wahl. Jedoch gibt es auch ein paar Alternativen, um die heißen Sommertage zu genießen. Alle fünf Camps befinden sich nah an Wasser, falls doch nur noch der Sprung ins kühle Nass hilft.**

*Von Meike  
Nimmegern und  
Juan Gamero*

**H**öchstens 27 Grad und das im Juli – und wir sprechen hier nicht von der Wassertemperatur. Und nein, wir halluzinieren auch nicht. Denn in Oberjoch im Allgäu liegt 1.150 Meter über dem Meeresspiegel der höchstgelegene Campingplatz Deutschlands. Soweit oben bleiben die Temperaturen das ganze Jahr über unter der 30-Grad-Marke.

Wer Abkühlung sucht, findet die nicht nur in der Höhe, sondern auch tief unten im Erdboden. Zum Beispiel in der Teufelhöhle in Pottenstein. Selten steigt hier die Temperatur über zehn Grad, und der Campingplatz in der Bärenschlucht liegt in Laufnähe an einem See.

Darauf ein prickelndes Getränk, das von innen kühlt. Was würde sich hier besser eignen als ein Campingplatz an einer Brauerei – aber immer schön langsam, denn Alkohol wirkt bei hohen Temperaturen schneller und stärker.

Wäre noch das Allheilmittel an heißen Sommertagen: das kühle Nass. Im Lausitzer Seenland haben sich Ende Juni 2026 fünf große Seen zu einem Verbund zusammengeschlossen. Für Camper finden sich an allen Seen schöne Stell- und Campingplätze, darunter auch Komfortcamping Senftenberger See.

Und was wäre der Sommer ohne einen Tag am Meer? Wellenrauschen, Sand zwischen den Zehen und immer eine kühle Brise um die Nase. Als Paradies für Wassersportler ist Windstille auf der Ostseeinsel Fehmarn fast ein Fremdwort und der Naturcampingplatz Ahoi Camp liegt unmittelbar am Meer.

Dabei ist es nicht nur wichtig, wo wir campen, sondern auch mit wem. Also immer ein paar Getränke mehr in die Kühlbox packen – für die Platznachbarn. Denn an lauen Sommerabenden lässt sich wunderbar zusammen draußen sitzen.

# 1

LAUSITZER SEENLAND, SACHSEN & BRANDENBURG

## Campen am Wasser

Fotos: LMBV Steffen Rasche, TV LSL, Kaija Wersch, Nadea Quenzel, Zweckverband LSS



**D**iesen Sommer am 29. Juni 2026 erleben Sie das Lausitzer Seenland zwischen Berlin und Dresden einen besonderen Moment: Fünf der Seen verschmolzen zu einem zusammenhängenden Wasserwanderparadies.

Mit dabei der Senftenberger See, der Geierswalder See, der Partwitzer See, der Sedlitzer See und der Großräschener See. Zuvor wurde der Sedlitzer See erstmals zum Baden und Bootfahren freigegeben. Schöne Neuigkeiten für alle, die sich gern am Wasser aufhalten.

### Fünf-Seen-Verbund

Das Lausitzer Seenland gilt als die größte, von Menschenhand geschaffene Wasserlandschaft Europas. Die einstigen Tagebauten wurden geflutet. Dabei entstanden auf dem Gebiet insgesamt 23 Seen.

Neben der neuen Bademöglichkeit im Sedlitzer See öffneten drei schiffbare Kanäle. Nun sind alle fünf großen Seen über Wasserstraßen miteinander verbunden.

Für Camper gibt es zahlreiche Übernachtungsmöglichkeiten. Darunter am Geierswalder See Marina-Camping mit Wohnmobil-Stellplätzen direkt am Wasser und der Campingplatz Komfortcamping direkt am Senftenberger See.

Zum Baden lädt dort der beliebte Seestrand Großkoschen ein. Wer es lieber etwas ruhiger mag, findet am Strand an der Südsee versteckte Badebuchten in der Natur. Weitere Strände gibt es in Niemsch, Senftenberg und Buchwalde.

Die Abkühlung liegt hier überall nur einen Schritt vom Wasser entfernt. Es gibt eine Wassersportschule, einen Kajak-Verleih und Bootsfahrten durchs Seenland – und an Land einen Radweg am Seeufer.

**Bootsfahrt:** Über Kanäle sind seit Juni 2026 alle fünf großen Seen miteinander verbunden und können mit dem Schiff erkundet werden.



### STELLPLATZ-FÜHRER BADESEEN

Nur schnell Badesachen an und rein ins kühle Nass: Der Stellplatzführer Schönste Badeseen zeigt **150 Übernachtungsplätze in Ufernähe von Badeseen**. Preis 19,90 Euro, erhältlich auf [www.campkompass.de](http://www.campkompass.de)

#### INFO

**Komfortcamping  
Senftenberger See,**  
Am Senftenberger See 10,  
01968 Senftenberg,  
Tel.: 03573/800100,  
[www.komfortcamping-see.de](http://www.komfortcamping-see.de)



**Wasserlandschaft:** Insgesamt 23 Seen umfasst das Lausitzer Seenland, entstanden durch die Flutung des ehemaligen Braunkohletagebaus. Neben Campingplätzen gibt es auch Wohnmobil-Stellplätze direkt am Wasser. ▶